

Neoländler – ungewohnt und doch vertraut

„Wir schauen über die Emmentaler Hügel hinaus in alle Welten und Zeiten“

Mit einer Vielzahl von seltenen Instrumenten interpretieren wir regionale Volksmusik auf unsere eigene Art – ungewohnt und doch vertraut reicht unser Repertoire von erfrischend gespielten traditionellen Stücken bis zu Eigenkompositionen, welche die Emme, die Süessegg (vom Hinterarni zur Lushütte...) und andere ausstrahlungsstarke Orte im Emmental porträtieren. Dabei blicken wir über die Emmentaler Hügel hinaus, führen die ZuhörerInnen in andere Welten und Zeiten, wagen den Schritt über die Grenze und bleiben doch stets mit einem Bein im Emmental verankert.

Unsere neue CD „Ufbruuch“ ist dem Emmental gewidmet. Traditionelles aus dem Emmental wie ein Kuhreihen oder ein Mundharmonika-Wechseltakt-Stück wird durch eigene Lieder und Tänze ergänzt. Wir nehmen unsere ZuhörerInnen mit auf eine Reise und zeigen Stimmungsbilder, welche auch den Blick hinter die „Hügel-Kühe-Käse-Geranium-Idylle“ wagen: melancholisch, eigenwillig, herzbewegend, intim und immer mit der Kraft des Elementaren. Spuren folgend, Spuren hinterlassend: Aufbruch.

Viele unserer Instrumente sind im Emmental verwurzelt: Die fast vergessene Emmentaler Halszither, das Langnauerli, das Häxeschit, die Emmentaler Einhandflöte sowie das Emmentaler Miniörgeli aus dem Wasen. Ergänzt wird diese Auswahl durch weitere Halszithertypen wie die Krienser und Toggenburger Halszither, Geige, Maultrommel, Mundharmonika, Handorgel, Singende Säge, Schwyzerörgeli, Gitarre, Drehleier, E-Bass sowie Gesang: Gefiedelt, gezupft, geblasen, gesungen, geschlagen, gezogen, gejuuzt und gestrichen - berührende Direktheit auf verschiedensten Instrumenten.